

Aboonementpreis:
Im ganzen deutschen Reiche: Ausserhalb des deutschen
Jährlich: 6 Thlr. Reichs tritt Post- und
Jährlich: 1 Thlr. 15 Ngr. Stempelzuschlag hinaus.
Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Insertionspreise:
Für den Raum einer gespaltenen Politik: 2 Ngr.
Unter "Einsandt" die Zeile: 5 Ngr.

Erscheinen:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Von dem Kanzler des deutschen Reichs ist auf Grund des Art. 50 der Reichsverfassung die bei der Ober-Postdirektion zu Leipzig durch anderweitige Verwendung des Poststrahles Bractogel zur Erledigung kommende Postverhöhnung vom 1. August dieses Jahres ab dem Postrath Galamie aus Darmstadt übertragen werden.

Nachdem Se. Majestät der König von Sachsen hierzu die landesherrliche Genehmigung erhalten haben, so wird selches hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 10. August 1874.

Finanz-Ministerium.

Für den Minister:
von Thümmel. Preußisch.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Zeitungsbau. (Times.)
Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, Königsberg i. Pr., Weimar, Wien, Budapest, Paris, Saint-Nazaire, Brüssel, Rom, Santander.)

Ernennungen, Verschegungen u. c. im öffentl. Dienste.
Dresdner Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten. (Leipzig, Chemnitz, Löbau, Gelsen.)

Bermitsches.
Statistik und Volkswirtschaft.
Gesandtes.

Telegraphische Witterungsberichte.

Wetternachrichten.

Feuilleton. Tageskalender. Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Dienstag, 25. August, Abends. (Tel. d. Dresden. Journ.) Dem „Gedenk“ zufolge hat der höchste Vertreter Spaniens, Vega de Armijo, bereits seine Creditive als spanischer Gesandter bei der französischen Regierung erhalten.

Die Gesandten Deutschlands und Österreichs, Graf Hasfeldt und Graf Rudolf sind von hier nach Madrid abgereist.

Aus Rantes wird gemeldet, daß daselbst der Marschallpräsident Mac Mahon eingetroffen ist.

Hannover, Dienstag, 25. August, Abends. (W. T. V.) Nach eingegangenen offiziellen Meldungen von den holländischen Truppen in Atchin, welche bis zum 17. d. M. reichen, haben die Holländer das besetzte Lager Poede ohne Verlust erobert und eine andere verschwanzte Stellung der Atchinen mit nur geringen Verlusten genommen. Der Gesundheitszustand der Truppen ist befriedigend. Der Hauptling Teckoeck ist gestorben.

New-York, Dienstag, 25. August. (W. T. V., Radiotelegramm.) Über die Verhandlungen, welche zur Zeit zwischen den amerikanischen und den spanischen Regierung im Gange sind, verlautet, daß das Washingtoner Cabinet seinen Forderungen gegenüber die Aufstellung von Gegenforderungen

Feuilleton.

Redigirt von Otto Bande.

In der Kunstausstellung.

(Fortsetzung aus Nr. 197.)

Das Zurücktreten der Historienmalerei, welches sich quantitativ wie qualitativ in Frankreich, den Niederlanden, Italien, Österreich und Deutschland zugleich bemerkbar macht, habe ich bereits in meinen ausführlichen Berichten über die große Wiener Ausstellung ins Auge gefaßt, bei der Erklärung dieser Erscheinung nicht minder als andere Künstler in Verlegenheit geetzt. Jeder, der sich mit Kunstschrift beschäftigt, muß es bei der weltlichen Historienmalerei in speziellem Bezug auf Deutschland auffallend finden, daß die Leistungen in diesem Gebiete nicht im Verhältniß und Einklang mit jenen Auschwung nationaler Thatkraft und Größeempfindung standen, der sich in der gesammten Kunstgeschichte eindeutig auf Geist und Gestaltung der Produktion der Historienmalerei erweisen hat. Es war nicht die Lösung der jederzeit mühslichen Aufgabe von Schlachtenbildern, welche man erwarten durfte, sondern das vergeblich Ersehnte war die allgemeine Erweitung des malerischen Sinnes für große stoffliche Darstellung rein menschlicher und deshalb ewig neuer Vorgänge und Lebensscheinungen, — eine Darstellung, welche sich in modernen Zeiten unsterbliche Poesie von Freude und Leid, von Kämpfen und Siegen gegen das Unrecht und gegen den Tod in der eigenen Brust mit frischer Begeisterung erfaßten und solche Kunstdarstellungen durch die Behandlung größerer, idealerer Formen aus der Enge des genrebildlichen Kleinlebens zur echten Historienmalerei emporheben würde. Dieser befreende Aufschwung, der in der

wegen der von Amerika aus gegen Cuba in das Werk gesetzten Flibustierexpeditionen für unzulässig erklärt habe. Auch heißt es, daß die Regierung mit dem langsamem Gang der Verhandlungen über die von der „Virginius“. Angelegenheit der von Spanien zu leidende Entschädigung unzufrieden sei. Für die übrigen Schadensansprüche dürfte möglicher Weise ein Schiedsgericht in Wirklichkeit treten.

Dresden, 26. August.

Die statistische Übersicht, welche das britische Handelsamt hinsichtlich der Ausfuhr und Einfahrt monatlich, viertel- und halbjährig veröffentlicht, gibt interessante Aufschlüsse über die Wirtschaftslage des Kreises des vorigen Jahres auf die Geschäftslage in England und constatirt als Thatache, daß in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres der Wert der Gesamtausfuhr Englands gegen die entsprechende Periode des Jahres vorher um 10 Millionen Pf. St. zurückgeblieben ist. Dieser Ausfall wurde noch beträchtlicher sein und sollte 10 Prozent betragen, wenn nicht die Ausfuhr nach dem Osten und Süden stellenweise beträchtlich gewachsen wäre. Die Geschäftsstätte und die letzten Handelsausfälle haben nun in vielen Ländern nicht nur die Furcht erweckt, England könnte eines Tages aufhören, die erste Rolle auf den Märkten der Welt zu spielen, sondern auch die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Wirkungen der Arbeiterschlacke gelenkt. Die „Times“ sieht sich dadurch veranlaßt, einen längeren Artikel über die Handelsstellung Englands zu bringen, in welchem sie kurz die Fortschritte bespricht, welche Länder wie Deutschland, Belgien, die Vereinigten Staaten u. a. m. in den letzten Jahren gemacht, und mit folgenden Bemerkungen schließt: „Die Wahrheit ist die, daß England mit seiner ungeheuren Superiorität in der Handelsförderung, seinen zahlreichen Kolonien und ungeheuren auswärtigen Beziehungen trotz des Freihandels fast über jede Konkurrenz bis zu einer gewissen Grenze erhaben ist. Gleichzeitig ist es zur Genüge klar, daß jährlich die Konkurrenz größer wird und daß es daher höchst unpolitisch sein würde, möglich zu bleiben in dem thörichten Glauben, daß, komme was da wolle, wir Alles nach unserem Belieben haben müssen. In ein oder zwei Jahren werden wir eher in der Lage sein zu beurtheilen, welchen Einfluß die abnormen Preisbewegungen im vorigen Jahre ausgeübt haben und ob die Verortung auf unseren Arbeitsmärkten andere Länder hat einen Erfolg gezeigt, welcher unser Handel aufgezeigt ist. Die Arbeiter könnten nicht einsehen, daß ihre außerordentliche Prosperität eine nur vorübergehende war, könnten nicht einsehen, daß sie nicht in den Taschen den legitimen Profit des Kapitalisten stehen kommen, wenn die außerordentliche Prosperität vorbei war, und sie verharren in ihrem Streite bei Unmöglichkeit. Ihre Erfolge, hoffen wir, haben ihnen einige Weisheit beigebracht; aber es wäre gut, wenn sie würgten, wie scharf und andere Länder auf den Haken legen und wie schwierig es gar bald sein dürfte, trotz unserer vorläufig noch ungekosteten Superiorität unsere Stellung zu behaupten. Der so markierte Abfall unseres Handels für das laufende Jahr mag bisher allgemein Urachen zugutehelden sein, aber jede unweise Bewußt-

ung einer Klasse, selbstsüchtig sich Immunität von Folgen dieses Abfalls zu sichern, dürfte uns wohl zu ganz besonderem Unglück führen.“

Tagesgeschichte.

Dresden, 26. August. Se. Excellenz der Herr Staatsminister General der Cavalerie v. Fabrice ist gestern von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat heute bereits die Leitung des Kriegsministeriums wieder übernommen.

Dresden, 26. August. Der Mitteilung eines hiesigen Blattes gegenüber, nach welcher der jährliche Landtag ziemlich gewiß am 21. September d. J. einberufen werden soll, bemerken wir auf Grund eingezogener Erkenntnung, daß eine Entscheidung über die Wiederberufung des Landtags überhaupt noch nicht gefaßt worden ist und legte höchst wahrscheinlich erst zu einem späteren Zeitpunkte zu erwarten steht.

Dresden, 26. August. Der Mitteilung eines hiesigen Blattes gegenüber, nach welcher der jährliche Landtag ziemlich gewiß am 21. September d. J. einberufen werden soll, bemerken wir auf Grund eingezogener Erkenntnung, daß eine Entscheidung über die Wiederberufung des Landtags überhaupt noch nicht gefaßt worden ist und legte höchst wahrscheinlich erst zu einem späteren Zeitpunkte zu erwarten steht.

Dresden, 26. August. Vom Gesch.- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist das 12. Stück vom Jahr 1874 in der Ausgabe begriffen. Dasselbe enthält: Nr. 25) Bekanntmachung vom 12. August d. J., die Richtungslinie der Chemnitz-Auerdorfer Eisenbahn betreffend; Nr. 26) Bekanntmachung vom 15. August d. J., die Richtungslinie der Staats-Eisenbahn Schandau-Rauschwalde betreffend; Nr. 27) Bekanntmachung vom 17. August d. J., die Ausgabe verzinlicher Schatzanweisungen im Betrage von 5 Millionen Thaler betreffend (abgedruckt in Nr. 193 des „Dresden. Journ.“); Nr. 28) Bekanntmachung vom 17. August d. J., die Bewilligung eines von dem Spar- und Wohlfahrtsvereine zu Großschorira eingetragener Gemeinschaft, erbetenen Ausnahmen von bestehenden Gesetzen betreffend; Nr. 29) Verordnung vom 17. August d. J., eine Erweiterung der Oberhohndorfer Kohlenbahn betreffend; Nr. 30) Verordnung vom 20. August d. J., die Veranstaltung einer Ergänzungswahl für die I. Kammer der Ständeversammlung betreffend (abgedruckt in Nr. 195 des „Dresden. Journ.“).

* Berlin, 25. August. Telegraphische Nachrichten aus London zufolge haben Herzl und L. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin mit ihren Kindern gestern Nachmittag über Antwerpen die Rückreise nach Deutschland angereitet. Der Stadtrath von Sandown überreichte bei der Abreise eine Dank- und Segensurkunde ausdrücklich der Kronprinz alsdann dankend erwiderte. Von der versammelten Volksmenge wurden dem Kronprinzipal Vaare die herzlichsten Abschiedsgruße nachgerufen. Die kronprinzipialen Herrschaften sind heute Nachmittag bereits in Antwerpen angekommen, am Bahnhofe dieselbst von dem Könige der Belgier und dem Grafen v. Aldenhoven begrüßt worden, werden morgen Mittag auf der Bildwachtstation eintreffen und werden vorläufig noch im neuen Palais Wohnung nehmen. Hierbei mag zugleich bemerkt sein, daß nach der „R. Pr. 3.“ die Confirmation des Prinzen Friedrich Wilhelm nicht, wie mehre zeitlich berichtet wurde, am 31. August, sondern am 1. September stattfinden wird. — Der Umbau des provisorischen Reichstagsgebäudes schreitet rücksichtsvorwärts, so daß dessen Vollendung in allen seinen Theilen vor dem Zusammentreffen des Reichstages nunmehr bestimmt zu erwarten ist. — Wie die „Sch. Ztg.“ erzählt (und die „R. Pr. 3.“ bestätigt), hat man in den maßgebenden Kreisen die Frage, ob eine allgemeine Instruction über die Ausführung des Gesetzes betreffend die Beurkundung des Personenstandes zu erlassen sei, einer gründlichen Erörterung unterzogen, ist jedoch zu dem Resultate gekommen, daß eine solche Instruction nicht erforderlich sei. Uebrigens, meint das Breslauer Blatt, werde der neuzeitliche Etat des evangelischen Oberkirchenrates viel dazu beitragen, die Bedeutungen in protestantischen Kreisen und namentlich unter den Geistlichen zu heben. — Wie hießt Blätter weilen, ist hier getrennt eine Konferenz zusammengetreten, welche den Normal-schulplan für die mittleren landwirtschaftlichen

Lehranstalten feststellten hat. Die Verhandlungen leitete der Präsident Schellwig. Unter den Mitgliedern der Konferenz befanden sich die Geh. Räte v. Nathusius und Wiese, sowie mehrere Directoren landwirtschaftlicher Lehranstalten. Ein Hauptgegenstand der Berathung ist die Frage, ob die genannten Schulen, um das Recht zur Ausstellung von Gewinnungszugeständnissen zu erhalten, zwei fremde Sprachen lehren müssen, französisch und englisch, oder nur eine von beiden. — Wie die „R. Pr. 3.“ versichert, wird demnächst auch mit der Prägung von silbernen Fünfmarkstück vorgegangen werden. — Durch Beschluß der Reichskammer des hiesigen Königl. Städtegerichts vom 20. d. J. ist auf Grund der §§ 8 und 16 der Verordnung über die Verhütung eines geistlichen Freiheit und Ordnung gefährdenden Missbrauchs des Vermögens- und Vereinsrechts vom 11. März 1850 die vorläufige Schließung des allgemeinen Schuhmachersvereins ausgesprochen worden. Vom k. Polizeipräsidium wird dies heute mit dem Vermerk zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach § 16 der gesuchten Verordnung die Verhütung an einem auch nur vorläufig geschlossenen Vereine als Mitglied mit Geldbuße von 5—10 Thlr. oder mit Gefängnis von 8 Tagen bis zu 3 Monaten bestraft wird. — Ueber das neue schaffende Reichsjustizamt wird der „R. Pr. 3.“ folgendes bekannt: Aufgabe dieser Abteilung des Reichsgerichts wird es werden, die Bereitstellungen für die Reichsgerichtsgegenzung zu treffen und einen Zentralpunkt zu bilden, an welchem auch die übrigen Bundesregierungen außer Preußen ihr Material und ihre Wünsche zur Geltung bringen können, und wo von sämtlichen Bundesstaaten nämliche Kommissare thätig sein werden. Man besitzt hierdurch den namentlich von Württemberg im Bundesrat und Reichstag erworbenen Vorwurf zu begegnen, daß in den Vorhaben der Reichsgerichtsgegenzung nur Preußen seine Ansichten geltend mache. Dem Justizamt wird ein Director vorstehen, der wie die übrigen Directoren im Reichstag eramt dem Präsidenten des selben subordinirt und nicht, wie der Chef der Adm. Militär, coordinirt ist. Als Director ist der gen. Justizrat Amöller in Mecklenburg-Schwerin designirt, von dessen Beratung für diesen Posten schon im Frühjahr die Rede war. — Die „R. Pr. 3.“ schreibt: Bald nach dem Ausbruch der Gewalt in Ostpreußen erhob sich eine lebhafte Polemik bezüglich der Veranlassung und intellektuellen Urheberschaft. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß dieselben rein localer Natur waren und daß die Widerverhältnisse der verständigen Belehrung gewichen ist, während die Lust an Unfug vor der Energie der Behörden zurückwich. Uebrigens wird mehr und mehr anerkannt, daß die neue Kreisordnung, weit entfernt auf Widerstand zu stoßen, mehr und mehr Vertrauen gewinnt. Die Organe der Selbstverwaltung haben sich ihrer Pflichten gleich mit einem Eifer und einer Geschicklichkeit angenommen, welche ihnen fast überall das Vertrauen der Bevölkerung gewonnen hat.

Königsberg i. Pr., 24. August. Der „R. Pr. 3.“ schreibt man: Die in letzter Zeit in Posen, Kreis Königsberg, vorgenommenen Unruhen unter der arbeitenden Klasse der Einwohner haben daselbst die Polizeiung eines Gendarmeriemeisters nebst mehreren Gendarmen notwendig gemacht. Bei der am legenden Sonntag stattfindenden Verhaftung des Radikalbüros haben sich die Friedestiftenden Träger der Polizei geschäigt, von ihrem Waffen Gebrauch zu machen. Beim Vorgehen mit gezogenem Klinke sind mehrere Schüsse zurückschlagen; einer der Inhaftirten hat einen Bayonettschlag am Arm davontragen. — Demselben Blatte zufolge sind die Untersuchungen über die Quednauer Revolte geschlossen, sie liegen der k. Staatsanwaltschaft zur Erledigung der Anklage vor. Dieselbe dürfte 120 Angeklagte umfassen; die Zahl der zur öffentlichen Verhandlung zu ladenden Zeugen wird 50 bis 60 sein.

so Weimar, 25. August. Bezeichnend ist der königl. Sachsen und der großherzogl. sächsischen Regierung ist unter dem 13. Februar eine Übereinkunft, welche in Criminal- und Polizeiuntersuchungen erachtet

sind in dieser Richtung dem germanischen Gemüth neuwiedergeboren, als die Schauflas des Publikums. Diese hat sich mit Vorliebe den Darstellungen der Genremalerei zugewendet, auch in den urtheilsfähigen Kreisen dafür nachgewiesen, daß viele von vorzüglichen genialen Meistern, die gegenwärtig an der Spitze des echt malerischen, gemüth- und gedankenreichen Schaffens stehen.

(Fortschreibung folgt.)

Literatur. Kinderlieder und Kinderstücke aus dem Vogtlande von Dr. Hermann Dunger, Plauen i. V., bei F. E. Neupert 1874. Dies Werkchen darf unter den Schriften, welche das Gebiet des Volkslieders und die Kinderpoesie mit ihrem künstlerischen Werthe behandeln, auf eine um so größere Bedeutung Anspruch machen, als es auf jahrelanger, gewissenhafter Sammlung und Beobachtung beruht und der Verfasser seine Bekämpfung für diese Aufgabe bereits in der 1870 erschienenen kleinen Schrift „Ueber Dialekt und Volkslieder des Vogtlandes“ erworben hat. Er hat in obiger Sammlung eine Zahl von 365 volksärmlichen Kinderliedern und Sprüchen, wie sie im Vogtlande mit zum Theil eigenheimlichen Wendungen gefügt werden, zusammengetragen und die Geschichtspunkte für die Beurtheilung derselben in einer der Sammlung selbst vorausgeschickten sehr instructiven Abhandlung „Ueber das Leben der vogtländischen Kinderpoesie mit besonderer Berücksichtigung des Vogtlandes“ dargelegt. Von dem Gedanken ausgegangen, daß das Kind zu seiner geistigen Erziehung der Poesie abgeneigt ist, hat der Verfasser seine Bekämpfung für diese Aufgabe bereits in der 1870 erschienenen kleinen Schrift „Ueber Dialekt und Volkslieder des Vogtlandes“ erworben hat. Er hat in obiger Sammlung eine Zahl von 365 volksärmlichen Kinderliedern und Sprüchen, wie sie im Vogtlande mit zum Theil eigenheimlichen Wendungen gefügt werden, zusammengetragen und die Geschichtspunkte für die Beurtheilung derselben in einer der Sammlung selbst vorausgeschickten sehr instructiven Abhandlung „Ueber das Leben der vogtländischen Kinderpoesie mit besonderer Berücksichtigung des Vogtlandes“ dargelegt. Von dem Gedanken ausgegangen, daß das Kind zu seiner geistigen Erziehung der Poesie abgeneigt ist, hat der Verfasser seine Bekämpfung für diese Aufgabe bereits in der 1870 erschienenen kleinen Schrift „Ueber Dialekt und Volkslieder des Vogtlandes“ erworben hat. Er hat in obiger Sammlung eine Zahl von 365 volksärmlichen Kinderliedern und Sprüchen, wie sie im Vogtlande mit zum Theil eigenheimlichen Wendungen gefügt werden, zusammengetragen und die Geschichtspunkte für die Beurtheilung derselben in einer der Sammlung selbst vorausgeschickten sehr instructiven Abhandlung „Ueber das Leben der vogtländischen Kinderpoesie mit besonderer Berücksichtigung des Vogtlandes“ dargelegt. Von dem Gedanken ausgegangen, daß das Kind zu seiner geistigen Erziehung der Poesie abgeneigt ist, hat der Verfasser seine Bekämpfung für diese Aufgabe bereits in der 1870 erschienenen kleinen Schrift „Ueber Dialekt und Volkslieder des Vogtlandes“ erworben hat. Er hat in obiger Sammlung eine Zahl von 365 volksärmlichen Kinderliedern und Sprüchen, wie sie im Vogtlande mit zum Theil eigenheimlichen Wendungen gefügt werden, zusammengetragen und die Geschichtspunkte für die Beurtheilung derselben in einer der Sammlung selbst vorausgeschickten sehr instructiven Abhandlung „Ueber das Leben der vogtländischen Kinderpoesie mit besonderer Berücksichtigung des Vogtlandes“ dargelegt. Von dem Gedanken ausgegangen, daß das Kind zu seiner geistigen Erziehung der Poesie abgeneigt ist, hat der Verfasser seine Bekämpfung für diese Aufgabe bereits in der 1870 erschienenen kleinen Schrift „Ueber Dialekt und Volkslieder des Vogtlandes“ erworben hat. Er hat in obiger Sammlung eine Zahl von 365 volksärmlichen Kinderliedern und Sprüchen, wie sie im Vogtlande mit zum Theil eigenheimlichen Wendungen gefügt werden, zusammengetragen und die Geschichtspunkte für die Beurtheilung derselben in einer der Sammlung selbst vorausgeschickten sehr instructiven Abhandlung „Ueber das Leben der vogtländischen Kinderpoesie mit besonderer Berücksichtigung des Vogtlandes“ dargelegt. Von dem Gedanken ausgegangen, daß das Kind zu seiner geistigen Erziehung der Poesie abgeneigt ist, hat der Verfasser seine Bekämpfung für diese Aufgabe bereits in der 1870 erschienenen kleinen Schrift „Ueber Dialekt und Volkslieder des Vogtlandes“ erworben hat. Er hat in obiger Sammlung eine Zahl von 365 volksärmlichen Kinderliedern und Sprüchen, wie sie im Vogtlande mit zum Theil eigenheimlichen Wendungen gefügt werden, zusammengetragen und die Geschichtspunkte für die Beurtheilung derselben in einer der Sammlung selbst vorausgeschickten sehr instructiven Abhandlung „Ueber das Leben der vogtländischen Kinderpoesie mit besonderer Berücksichtigung des Vogtlandes“ dargelegt. Von dem Gedanken ausgegangen, daß das Kind zu seiner geistigen Erziehung der Poesie abgeneigt ist, hat der Verfasser seine Bekämpfung für diese Aufgabe bereits in der 1870 erschienenen kleinen Schrift „Ueber Dialekt und Volkslieder des Vogtlandes“ erworben hat. Er hat in obiger Sammlung eine Zahl von 365 volksärmlichen Kinderliedern und Sprüchen, wie sie im Vogtlande mit zum Theil eigenheimlichen Wendungen gefügt werden, zusammengetragen und die Geschichtspunkte für die Beurtheilung derselben in einer der Sammlung selbst vorausgeschickten sehr instructiven Abhandlung „

nun zwar der Siegelwagen zur Seite, der Führer desselben blieb jedoch so hart am Gleise, daß es dem Wagen nicht möglich war, vorüber zu kommen, ohne den Siegelwagen zu streifen. Bei dem Sturz verlor nun der Knecht, der den Wagen führte und vorne auf einem schmalen Brettchen gesessen hatte, das Gleisgewicht und fiel grosschen die Pferde und den Wagen so ungünstig hinein, daß ihm ein Rad des eigenen Schirms quer über den Kopf ging. Der Unglückliche war auf der Stelle tot.

Chemnitz., 26. August. In Bezug auf die am 1. August verlassene **Rathauscheinreiter** der Chemnitzer Stadtbank versichert das „*Ed. Tgl.*“ — einer unrichtigen Bemerkung der „Dr. Rahr.“ gegenüber —, daß diese Rathauscheinreiter nach wie vor von der Chemnitzer Stadtbank eingeholt werden.

Löbau., 25. August. In Weissenberg ereignete sich heute Vormittag ein bedauerlicher Unfall. Der dagige Hansbürger Hanspach, 59 Jahre alt, starb, wahrscheinlich infolge eines Schwindelanfalls, von einer Höhe von ca. 20 Meter hinab in den Weissenbergschen Steinbruch. Der Unglückliche war auf der Stelle tot.

Geising., 24. August. (V. v. Eing.) Heute Vormittag fand durch den hielvertretenen Amtshauptmann, Regierungsschreiber v. Weissenbach, die Einweihung unseres neuen Bürgermeisters Herrn Thiemer aus Kamenz in Gegenwart der Mitglieder des Rathes und des Stadtvorstandes statt.

Vermischtes.

Aus Danzig wird gemeldet, daß ein seit einigen Tagen dert öfter bemerkter Flinsch am 24. d. bei Hunde tot am Strand aufgefunden worden ist. Seine Länge betrug nicht weniger als 40 Fuß.

Wie der „Nord“ berichtet, ist die von uns bereits gemeldete vollständige Verführung des Schlosses von Kaurols durch die am 22. d. ausgebrochenen Feuerbrunst lediglich dem gänglichen Wassermangel zugeschrieben. Infolge lang anhaltender Trockenheit schied es auf dem Schloß oft an hinreichendem Wasser zum Tränken der Pferde. Die Verluste, welche der Graf v. Glaudern durch das Unglück erlitten, sind beträchtlich, um so mehr, als das Schloß von dem Prinzen mit Kunstuwerken aller Art reichlich ausgestattet war.

Statistik und Volkswirtschaft.

Sächsische Erfindungspatente. Auf fünf Jahre reichte: am 10. August 1874 Herr Adolf Becker, Inhaber in Schleinitz, auf Verbesserungen an Drahtseilbahnen; am 15. August Herr Bergmeisterdirektor Müller zu Görlitz bei Sulz unter dem Wald im Elster, auf eine neue Gefahren zu Herstellung von Bläsertheinen und notärlicher Ausbildung; am 15. August den Herren F. H. Döde u. Knop in Dresden für die Carbon Herstellung Comp. in London, auf eine Verbesserung in der Anwendung, Beschädigung und Ausnutzung von Materialien zum Geschlossmachen von Eisen, Stahl und gasförmigen Stoffen. Verlängert auf weitere 5 Jahre, wodurch bis zum 16. September 1879 die Dauer des den Herren Georg Friedrich Lange und C. G. O. Körberberg in Dresden auf Verbesserungen der Zündschnüre unter 16. September 1869 erteilten Patentes.

Chemnitz., 25. August. (V. v. A.) Zu der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Chemnitzer Maschinenfabrik (Münchow) waren 41 Aktionäre mit 317 Aktien anwesend, welche 421 Stimmen vertraten. Nach Entgegennahme des Berichts der Revisionskommission wurde in Übereinstimmung mit der vorliegenden Statutenrechts mit wenigen Abstimmungen angenommen. Als eine Aufsichtsmitglieder wurden gewählt: Fabrikant Hermann Vogel zur Regierungsrat Professor Böttger aus Chemnitz, Director Sogenannte aus Hamburg und Kaufmann Wiedemann aus Dresden, mit dem Rechte, sich bis zu 9 Aktionären zu cooptieren. Von allen Mitgliedern des Ausschusses verblieb in denselben nur Advoct Wiedemann aus Chemnitz.

Bekanntmachung.

Im Sinne leidwilliger Bestimmung des vor Kurzem verstorbene Herrn Geheimen Kammerrats Karl Kreiberg von Kastel hier sind von dessen Erben dem unterzeichneten Ministerium für die

Sächsische Stiftung

Dreiundhundert Thaler — .

ausgegeben.

Zumel dieser zur Unterstützung Leidender zum Gebrauche Böhmischer und Sächsischer Bäder bestimmten Stiftung eine Kräftigung ihres Vermögensbestandes bei den zu ihr gestellten hohen Aufwenden zu wünschen ist, umso wichtiger ist der Dank, mit welchem man diese wohltätige Spende zur öffentlichen Kenntnis bringt.

Dresden, den 18. August 1874.

Ministerium des Innern.

v. Rosk. Wallwitz.

Mit dem 18. August 1874.

Das Directorium des Pensions-Vereins für Wittwen und Waisen Sächsischer Beamten.

Die gebreiten Vereinsmitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die zweite Hälfte der Jahresbeiträge für 1874 am 1. September dieses Jahres zahlbar und fällig geworden ist, umso wichtiger ist der Dank, mit welchem man diese wohltätige Spende zur öffentlichen Kenntnis bringt.

Dresden, am 24. August 1874.

Das Directorium des Pensions-Vereins für Wittwen und Waisen Sächsischer Beamten.

Dr. F. Schwarze,

b. J. Vorsteher.

Elster Allgemeiner

Sächsischer Baugewerktag zu Dresden

am 18. 19. 20. October dieses Jahres

verbunden mit einer Ausstellung von Plänen, Zeichnungen, Modellen und sonstigen mit dem Bauwesen in Verbindung stehenden Arbeiten, Maschinen und Materialien aller Art.

Die diesjährige Mitgliedskarte nebst Programm und Tagesordnung für den Baugewerktag geht den Mitgliedern in nächster Zeit zu.

Anzeigen über behaftigtes Einst-itt neuer Mitglieder, sowie über zu haltene Vor- und zu stellende Anträge beim Baugewerktag, sind bis zum 20. Sept. unter a. c. an ein Mitglied des Vereins-Directoriums zu richten.

Leipzig, 24. August 1874.

Das Directorium des Allgemeinen Sächsischen Baugewerken-Vereins.

Otto Klemm, Vorsteher.

Actien-Bierbrauerei „Bairisch Brauhaus“.

Hiermit bestehen wir uns ergeben anzumelden, daß wir

Sonnabend, den 29. August c.,

zur Verschönerung unseres Lagerbieres beginnen werden.

Dresden, am 22. August 1874.

Verwaltung der Actienbierbrauerei „Bairisch Brauhaus“.

Bogel.

* **Kassel.** Am 17. August tagte hier unter zahlreicher Beteiligung der Fachgenossen die sechste ordentliche Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahngesellschaften, welche sich, außer mit verschiedenen vollzwirthschaftlichen Gruppen, mit der gegenwärtigen politischen Lage der Eisenbahnen beschäftigte. Bei der aus allen Gesellschaften berichteten entschiedenen Verbesserung des Geschäfts wurden mehrere Anträge auf eine allgemeine Verbesserung der Betriebsweise gestellt. Indessen bestand die Versammlung, für die gegenwärtige Saison auf ein entschieden freies Verhalten der Preisen zu verhelfen.

Stuttgart., 25. August. (Tel.) Wegen des schlechten Ausfalls der Ernte ist die Anzahl von Getreide aus Altbaiern durch eine Verkürzung der Woche verboten worden.

Eingesandtes.

Das Residenztheater wird am nächsten Freitag zur Feier des Goethe'schen Geburtstages „Die Schwester“ sowie „Die Faune des Verließ“ zur Aufführung bringen.

Das Pianomagazin von H. Wolframm, Wilsdrufferstraße 8, II., welches sich bereits durch die Verbreitung der schönen Schweizerischen Pianinos eines kleinen Geschäftsganges erfreut, bietet etwas Neues in sehr empfehlenswerthen Stücken für den berühmten Fabrik des Königlichen Hofpianofabrikanten J. L. Dürr in Berlin. Der Verfertiger erhielt in Wien die große goldene Preismedaille, und sind diese Instrumente, wie man auch aus den Zeugnissen der größten Hofpianisten und Konzertisten, welche hier liegen, ersicht, gewiß allen bisher gekannten vergleichbar und besonders zu empfehlen. B. v. F.

Courierzugs-Verbindung zwischen Wien (Staatsbahnbüro) und Norddeutschland. Zur leichteren Orientierung für den P. T. Publicum bezüglich der Preise und benötigten Courierzugs-Verbindung zwischen Wien (Staatsbahnbüro) einerseits und Norddeutschland über Brüssel und Prag andererseits (ohne Bogenwechsel), dienen folgende Angaben aus dem Fahrplan des Staatsbahns: Wien (Staatsbahnbüro) Abfahrt 10 Uhr Abends, Wien Ankunft 6 Uhr 45 Min. früh. Wien Abfahrt 7 Uhr 10 Min. früh. Bodenbach Abfahrt 10 Uhr 30 Min. Bremg. Ankunft 10 Uhr 35 Min. Mittags. Rückfahrt von Dresden 4 Uhr Nachm. Bodenbach Ank. 6 Uhr Abends, Wien Ank. 2 Uhr 15 Min. Abfahrt 1 Uhr 30 Min. Abends, Wien Ank. 6 Uhr 30 Min. früh. Überdies besteht noch eine direkte und zweimäßige Courierzugs-Verbindung vermöglichkeit des von Wien (Nordbahnhof) um 1 Uhr 40 Minuten Bodenbach abgehenden Zuges, der die Ankunft in Prag 10 Uhr Abends, in Bodenbach 1 Uhr 45 Min. früh und in Dresden um 3 Uhr 35 Min. früh, von Bodenbach um 3 Uhr früh, von Prag 6 Uhr 30 Min. früh, in Wien (Staatsbahnbüro) Ankunft 3 Uhr 24 Min. Nachmittags.

* Die amerikanische Kartoffel Kartufose hat, wie man dem in Dresden eröffneten „Landwirt“ aus Frankreich berichtet, bei der diesjährigen ersten Ernte einen außerordentlichen Erfolg gezeigt. Herr Gagnaire ist eine Bergere (Dordogne) schreibt n. H.: „Unter ganz gleichen Verhältnissen angebaut, wie die Kartoffel St. Jean (Johanniskartoffel), hat jene den doppelten Erfolg von dieser ergeben. Wir bauen dieselbe an auf einem gut durchgearbeiteten Boden und verwenden als Düngemittel tierisches Blut in getrocknetem Zustande und Käse an, welche durch Verbrennung von Stroh, Heidekraut, Unkraut und anderen Vegetabilien unmittelbar auf den Boden bestreut werden. Diese Pflanze dieser Sorte unterscheidet sich in Wuchs von jener sonst bei anderen Sorten angewandten, für uns in diese neue Kartoffel die einzugsfähige und wird in Kurzem alle übrigen Sorten verdrängt haben. Gegenwärtig bereiten wir den Boden, der uns bereits eine reiche Ernte geliefert hat, für eine zweite Ernte im Herbst vor, und erwarten wir einen ebenso reichen Ertrag.“

Herbst- und Winter-Zapf-Zöcke, die neuesten und praktischsten Dessins, sind zu haben bei B. Straßburg, F. L. Hofscheider aus Prag, Dresden, Schloßstraße 23, I. Etage.

Friedrich Niebe,
Viktoriastraße 20.
Specialarzt Dr. med. Meyer
Berlin, Leipzigstr. 91, heißt auch brieflich
Geschlechts-, Unterleib-
Hautkrankheiten, selbst in den
zweckmäßigsten Fällen gründlich u. schnell,
aber den Beruf und die gewohnte Lebensweise
zu erhalten. Die Behandlung geschieht nach den neuesten Forschungen
der Medizin.

Sidonienstrasse

habe ich eines der besten Bismarckhäuser mit
frei, zu verbausamen Räumen präzisig
zu verkaufen.

Friedrich Niebe,

Viktoriastraße 20.

Bank- & Wechsel-Geschäft,
An- & Verkauf von allen
Wertpapieren u. c.

Ferd. Ehrler & Bauch

Zwickau i. S.

Bank- & Wechsel-Geschäft.

An- & Verkauf Zwickauer
Kohlenpapiere.

Sächs. Lombard-Bank.

Gemäß § 14 unserer Statuten bringen wir hierdurch zur Kenntnis der betreffenden Interessenten, daß alle bis zum

30. Juni 1874

verfallenen Pfänden spätestens bis zum 15. September d. J. einzeln oder pro-

longiert werden müssen, widergesagt dieselben meistbietet verlaufen werden.

Dresden, den 2d. August 1874.

Die Direction.

Die China-Silberwaaren-Fabrik

von T. F. Höhler in Dresden.

Spiegelgasse 12, Ecke der Schöffergasse.

empfiehlt ihr großes und reichhaltiges assortiertes Lager eigner Fabrik aller in dies Jahr eingehenden Artikeln. Insbesondere eine vorzügliche Auswahl aller zu fröhlichen wie bösartigen Gebrauchs-, Gesellschafts- und Luxuswaren aller Art possenden Gegenstände, sowie die fast in Silber gehaltenen.

Alfenid-Speise- & Dessert-Bestecke

die Jacob und garantirt durch solide Arbeit für Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit ihrer Fabrikzeugnisse.

Der galvanische Verstärkungsanstalt übernimmt die Restaurierung und

Verstärkung älterer, umkehrbar gewordener Gegenstände dieser Fabrik.

J. G. Schäfer's Sohn,

Neukirch,

Mechanische Damast-, Zwillich- & Leinwand-Fabrik,

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen, Scheffelstraße 1, II.

empfiehlt

sein aufs Neue bestaffortiles Lager einer gefälligen Verstärkung.

Um vor Eintreffen der Herbst-Nouveautés mit dem jetzigen Lager vollständig zu

räumen, verkaufe

Foulards, uni und Imprimé

(nur diesjährige Dessins),

sowie

Lyoner Seidenstoffe, uni und gestreift

(nur moderne Farben)

25—33½% unter Preis.

Eine grosse Anzahl einzelner **Boben** und **Beste**

schwarzer Seidenwaaren,

hauptsächlich schwerere garantirte Qualitäten, gebe besonders billig ab.

MAISON LYONNAISE.

R. Schreyer — Hoflieferant,

Altmarkt 25 (Hôtel de l'Europe) parterre.

Friedrich Riebe,

Viktoriastraße 20.

Bank- & Wechselgeschäft,

An- und Verkauf von allen

Wertpapieren u. c.

Der Passagepreis im Zwischendeck nach
Newyork und Baltimore

ist vom 1. Septbr. an auf 30 Thaler Crt.
ermäßigt.



Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

Bonau** 29. August nach Newyork Hannover** 9. Sept. nach Baltimore

Großenhausen* 1. Sept. Newyork Gerau** 12. " Newyork

Groß** 2. " Baltimore Deutschland* 15. " Newyork

Meine** 5. " Newyork Wienberg** 16. " Baltimore

America* 8. " Newyork Uelzen** 19. " Newyork

* über Havre. ** über Southampton, + direkt.

